

Andrang bei Trachtenfest in Lübben

Lübben. Etwa 2500 Menschen aus ganz Deutschland, Polen, den Niederlanden und der Ukraine haben am Sonntag am großen Trachtenumzug in Lübben (Spreewald) teilgenommen. Der Umzug war der Höhepunkt des dreitägigen Deutschen Trachtenfestes. Etwa 70 Trachtengruppen zeigten unter dem Motto „Tracht verbindet“ üppige Stickereien, prächtige Hauben und riesige Röcke. Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) war als Schirmherr gekommen.

ZAHLEN & QUOTEN

20. Spielwoche 2019

Lotto am Samstag 6 aus 49:

11 26 32 39 43 47

Superzahl: 4

Spiel 77: 1 6 5 8 5 8 7

Super 6: 2 5 9 4 1 2

Eurojackpot 5 aus 50:

20 27 33 35 46

Eurozahlen 2 aus 10: 5 9

Eurojackpot:

Klasse 1:	unbesetzt
Klasse 2: 4x	423 216,60 €
Klasse 3: 7x	85 354,60 €
Klasse 4: 68x	2928,80 €
Klasse 5: 908x	197,40 €
Klasse 6: 1269x	109,80 €
Klasse 7: 2509x	47,60 €
Klasse 8: 30 645x	20,10 €
Klasse 9: 38 596x	15,40 €
Klasse 10: 56 624x	15,10 €
Klasse 11: 156 146x	9,90 €
Klasse 12: 479 406x	7,90 €

Glücksspirale Wochenziehung:

Endziffer(n)	Gewinn
5 (1-stellig)	10,00 €
70 (2)	25,00 €
907 (3)	100,00 €
7631 (4)	1000,00 €
75 416 (5)	10 000,00 €
885 848 (6)	100 000,00 €
886 887 (6)	100 000,00 €

Prämienziehung: Die Losnummer 1 592 963 (7-stellig) gewinnt 10 000,00€ monatlich 20 Jahre lang.

ARD-Fernsehlotterie:

Endziffern	Gewinn
6 515 272	Audi A1 30 TFSI
6 705 052	Audi A3 Sportback
5 589 017	Reise nach Südtirol
0 778 375	Wochenende in „Europa-Park Rust“
8 243 258	100 000,00 €

Prämienziehung (für Mega-Lose):

Endziffern	Gewinn
71	10,00 €
1827	1000,00 €
99 801	10 000,00 €
394 595	100 000,00 €
7 922 881	1 000 000,00 €

Aktion-Mensch-Lotterie:

Sofortgewinn:	0716214
Kombigewinn:	0253958
Dauergewinn:	3659561
Zusatzspiel:	95094

(ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR)

STELLENANGEBOTE

Ingenieur/Techniker Luft/Klima Sehr gute Bedingungen-ab sofort Bln-Tegel, jobs@martin-klima.de

GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

Kohlenhandlung Stubbe, TOP-Preise, frei Keller, gesiebte Ware, ☎ (01 72) 30 13 211

IMMOBILIEN

GRUNDSTÜCK GESUCHT! 1.000m²-10.000m², ☎ (01 51) 56 95 49 24

KONTAKTBÖRSE

Massage Relax für Damen und Herren in Potsdam - zum Wohlfühlen Mo-Fr 9-21 Uhr, Tel.: 0152/01420745

Neu in Pritzwalk, Gaby 46 J., rothaarig, zärtlich, ☎ (01 60) 95 601 080, www.ladies.de

LUST auf guten SEX?...Frauen bis 55 suchen Männer, ☎ (0 151) 72 113 359

***** NEU ***** Vielseitiges Model empfängt und besucht Altler spielt keine Rolle. Tel.: 0151/63340743

Neu in Kyritz Nicole Super Service erwarten dich!! ☎ (01578) 18 49 534, www.rotlicht.de

Lesen, erleben, sparen.
Ihre AboPlus-Karte.
Infos: www.aboplus-karte.de

Berliner Weltzeituhr im Kleinformat für Rathenow

Designer würde eine Miniversion des Originals vom Alexanderplatz bauen

Von Joachim Wilisch

Rathenow. Eine Nachbildung der Berliner Weltzeituhr auf dem Alexanderplatz gibt es bereits – im Optikpark Rathenow. Auf dem Karpfenteich wurden die Ellipsen mit einem Stegsystem nachgebildet. Allerdings ist es für Außenstehende nicht ganz leicht, darin die Weltzeituhr zu erkennen – immerhin weist eine Tafel am Rande des Karpfenteiches darauf hin.

Die Weltzeituhr auf dem Karpfenteich war eine der Attraktionen zur Landesgartenschau 2006 in Rathenow. Und nun, 13 Jahre später, hat sich Erich John, der das Original entwickelte, bereit erklärt, die Uhr in ein Kleinformat umzurechnen. Diese Nachbildung sollte dann in Rathenow an prominenter Stelle – vielleicht sogar im Optikpark – an die technische Leistung von Erich John und seinem Team erinnern.

Frühsummer 1968: Als Formgestalter wurde John dazu aufgerufen, am Wettbewerb um die Urania-Säule am Alexanderplatz teilzunehmen. Gern nahm er die Herausforderung an, mit dem Ziel, wieder einen zentralen Treffpunkt für die Berliner zu schaffen. Sein Entwurf der Weltzeituhr erregte Aufsehen und gewann die Goldmedaille für Formgestaltung.

Problematisch war nur, diesen auch Realität werden zu lassen – keine leichte Übung in der Planwirtschaft der DDR. Darüber hinaus war die Maßgabe, die Uhr in neun Monaten, bis zum 20. Jahrestag der DDR fertigzustellen. Zahlreiche Helfer und Unterstützer wurden mobilisiert und sogar staatlich genehmigte Feierabendbrigaden gegründet. Begonnen wurde der Bau in den Rathenower Optischen Werken, und mehrmals sah es so aus, als würde das Unternehmen scheitern. Materialmangel und Wettereinbrüche galt es zu meistern.

Erich John, 1932 geboren, erinnerte sich erst vor einigen Jahren lebhaft an die Monate, in denen die Uhr in Rathenow entstand. „Beteiligt waren nicht nur die Optischen Werke“, sagte er bei einem „Talk im Park“. Diese Veranstaltung wurde über Jahre von der Märkischen Allgemeinen und Antenne Brandenburg präsentiert.

Geholfen haben auch der VEB Wasseraufbereitungsanlagenbau Rathenow und der VEB Elektrozentrale Rathenow. „Außerdem muss man die Feierabendbrigaden würdigen, die sich unermüdet eingesetzt haben“, erinnerte sich John seinerzeit.

Insgesamt waren 120 Menschen am Bau der Uhr beteiligt. Ein wichtiger Verbindungsmann für Erich John war in Rathenow Rolf Merkel. Der hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ebenfalls intensiv für den Erhalt der Optiktraditionen in Rathenow eingesetzt und erheblichen Anteil daran, dass ein Leuchtturm von der Warnemünder Mittelmele nun in Rathenow steht. Darin Leuchtfeueroptik der Rathenower Firma Picht und Söhne.



Erich John (l), Designer der Weltzeituhr am Alexanderplatz, und Carsten Kollmeier, Geschäftsführer der Weltzeituhr Vertriebs UG, stehen vor dem Original am Alexanderplatz. FOTO: BERND VON JUTRCZENKA/DPA

Zurück zur Weltzeituhr. Im Buch „Ikarusflüge“ erinnert sich John an die spannende Zeit, in der die Weltzeituhr gebaut wurde. Eine andere Broschüre zum Wirken von Erich John: „Weltzeituhr und Wartburg-Lenkrad“. All das animierte den Rathenower Stadtverordneten Horst Schwenzer mit Erich John Kontakt aufzunehmen. Schwenzer setzt sich



Die Nachbildung auf dem Rathenower Karpfenteich. FOTO: OPTIKPARK

seit Jahren dafür ein, touristische Anziehungspunkte zu schaffen. Die Nachbildung der Weltzeituhr wäre ein Anziehungspunkt, weiß Schwenzer. Erich John wäre bereit, die Weltzeituhr auf dem Alex klein zu rechnen – für eine Miniaturnachbildung.

Jetzt haben die Rathenower Stadtverordneten einstimmig den

Weg freigegeben. Zwar haben sie sich noch nicht auf eine Summe festgelegt, mit der die Stadt den Bau der Nachbildung finanziert. Doch wird die Stadtverwaltung nun herausfinden, ob und wie die Idee umgesetzt werden kann. Dazu könnte auch die Gründung eines Fördervereins in Frage kommen.

Für den Ideengeber Horst Schwenzer steht die Weltzeituhr für ein kleines Stück Weltoffenheit. „Hat denn keiner gemerkt, dass acht Jahre nach dem Bau der Mauer, die verhindert hat, dass Bürger der DDR in die ganze Welt reisen können, Städtenamen aus der westlichen Welt auf der Uhr vermerkt waren?“ Dazu gehören: London, Lissabon, Melbourne und New York – um nur einige zu nennen.

Horst Schwenzer ist zunächst froh über die Grundsatzentscheidung: „Es gibt in der Sache noch viele offene Fragen. Aber man muss den ersten Schritt gehen.“ Diesen Mut hatten die Rathenower Stadtverordneten. Und wer weiß – vielleicht gibt es nun schon bald neben einem Flugzeug in Stölln und dem Warnemünder Leuchtturm auf der Havel auch bald die Nachbildung der Berliner Weltzeituhr.

Der Designer Erich John

Erich Johns Zeichentalent wurde in der Berufsschule entdeckt. John kam an eine Fachschule für angewandte Kunst.

Die Bewerbung an die Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Weißensee folgte nach und erwies sich als richtungweisend.

Er war einer der ersten Absolventen des neu eingerichteten Studiengangs „Formgebung für die Industrie“.

Später sammelte John zunächst acht Jahre Erfahrungen in der Industrie – bevor er als Dozent an seine alte Hochschule ging.

LESERBRIEFE

Das auf dem AfD-Landesparteitag verabschiedete Programm kann nicht überzeugen. Zum einen fehlen nach wie vor jegliche Ideen, wie man die Wirtschaft voranbringen und Arbeitsplätze schaffen will. Wobei die ideologisch moti-

vierte Absage an eine multikulturelle Gesellschaft sogar extrem kontraproduktiv ist, da gerade eine Region wie Brandenburg auf Grund ihrer Demografie mehr Zuwanderung von außen benötigt, um ihren Wohlstand zu bewahren.



Dieses Leserfoto einer blühenden Rotbuche schickte Rainer Karchniwy aus Wilhelmshorst (Potsdam-Mittelmark) der MAZ.

Zum anderen erscheint die Rückbesinnung auf das alte Preußen unglaubwürdig, da die Hohenzollern zum Beispiel für ihre Soldaten muslimischen Glaubens Moscheen errichten ließen. Deshalb müssen sich die Rechtspopulisten einmal mehr die Kritik gefallen lassen, sich nur die Rosinen aus dem Kuchen zu picken und sich wenig für das Gemeinwohl zu interessieren.

Rasmus Ph. Helt, Hamburg

Wer sich nicht bewegt, macht keine Fehler

Zu „Alles in die Lausitz – zu welchem Preis?“, 26. April, Land & Leute

Liebe MAZ, falsche Überschrift zu diesem Thema. Welcher Preis ist denn richtig? Wir werden Ministerpräsident Dietmar Woidke noch einmal dankbar sein, dass er solche Entscheidungen auf den Weg bringt. Ich kann mir vorstellen, dass auf der Zusammenkunft mit

Wusterhausen testet autonomen Kleinbus

Probefahrzeug mit sechs Plätzen

Wusterhausen. Sie sehen aus wie eine große Seilbahngondel und sind mittlerweile im Testbetrieb in einigen deutschen Städten unterwegs. Nach mehrmonatiger Verspätung soll bald auch in Brandenburg der erste automatisch fahrende Kleinbus über öffentliche Straßen rollen, kündigte das Verkehrsministerium auf eine Grünen-Anfrage im Landtag an. In Wusterhausen/Dosse (Ostprignitz-Ruppin) soll untersucht werden, wie automatisierter Verkehr in ländlichen Regionen funktioniert.

Das rund zwei Millionen Euro teure Forschungsvorhaben wird vom Bundesverkehrsministerium mit 1,54 Millionen Euro gefördert, den Rest steuern die regionalen Projektpartner bei. Beteiligt sind die Ostprignitz-Ruppiner Personenverkehrsgesellschaft (OPR), die Regionalentwicklungsgesellschaft Nordbrandenburg (REG) sowie die Technischen Universitäten Berlin und Dresden.

„In einer ersten Stufe verknüpfen wir den Stadtkern mit dem Bahnhof und einem Supermarkt, in der zweiten binden wir eine Stadtrandansiedlung an“, schildert REG-Projektleiterin Nicola Krettek. Der Minibus fährt auf einer festgelegten Strecke wie auf einer digitalen Schiene. Sensoren gleichen dabei die Umgebung mit den programmierten Daten ab. Vorerst ist ein Operator an Bord, der das Fahrzeug per Hand mit einem Joystick steuern kann. „Bei einem Hindernis auf der Strecke, wie einem falsch geparkten Auto, stoppen Sensoren die Fahrt. Die Begleitperson lenkt den Bus dann um das Hindernis herum“, erläutert Krettek. Der Bus verkehrt im Stundentakt, abgestimmt auf den Fahrplan von Bahn und Regiobussen.

Bei einer Befragung von rund 700 Einwohnern der Gemeinde



Selbstfahrender Testbus EZ 10 in Mannheim. FOTO: ANSPACH/DPA

durch eine Forschergruppe der TU Dresden nannten 75 Prozent den Test sinnvoll. Der Verkehrspsychologe Pascal Friebel, der die Umfrage mit einem Team durchführte, sagte: „Vor allem ältere Menschen erwarten, dass sich ihre Mobilität dadurch verbessert.“

Der in Wusterhausen/Dosse eingesetzte Bus EZ 10 wird voraussichtlich mit sechs Sitzplätzen zugelassen. rey

der Bundeskanzlerin beim Thema Kohlestopp Angela Merkel gesagt hat, okay, ich unterstütze euch, aber liefert mir machbare Lösungen, die ich nicht nur im Bundestag unterstützen und vertreten kann, sondern vor allen Bürgern. Jetzt packt Herr Woidke die Gelegenheit beim Schopfe, solange Geld da ist, und das wird ihm vorgeworfen? Wer sich nicht bewegt, macht keine Fehler. Wir gehen arbeiten, um Probleme zu lösen. Und davon haben wir in Brandenburg wahrlich genug. Machen, und die Menschen mitnehmen. Hans-Peter Franke

➤ Anschrift für Ihre Leserbriefe:

Märkische Allgemeine
Kennwort: Leserpost
Postfach: 60 11 53, 14411 Potsdam
➤ Fax: 0331/2840247
➤ E-Mail: leserbriefe@MAZ-online.de
Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserzuschriften vor.